



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Grundinstandsetzung abgeschlossen Festakt am 31. August 2015 in Hüntel zum Projektende

Eine Projektgruppe des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Bremen hat zusammen mit dem WSA Meppen abschließend die 6 großen Schleusen am Dortmund-Ems-Kanal (DEK) von Bollingerfähr bis nach Varloh fit für die Zukunft gemacht. Dies wird am 31. August 2015 im Rahmen eines Festaktes mit rund 100 Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft gefeiert. Die Schleuse Hüntel bietet hierfür die geeignete Kulisse.

Während der regelmäßigen Bauwerksprüfungen wurde festgestellt, dass die großen Schleusen am DEK in die Jahre gekommen sind. Sie stammen alle aus den 50er Jahren und waren nunmehr sowohl technisch veraltet, als auch baulich mangelhaft. Die Bedienung war sehr personalaufwändig, da jede Schleuse vor Ort bedient werden musste. Eine Grundinstandsetzung kristallisierte sich als wirtschaftlichste Lösung heraus. Schnell war jedoch auch klar, dass eine Aufgabe dieser Größenordnung vom Unterhaltungsamt WSA Meppen nicht alleine bewältigt werden konnte. Zwischen den damals noch bestehenden Wasser- und Schifffahrtsdirektionen West und Nordwest wurde vereinbart, dass auf Amtsebene ein Kooperationsprojekt initiiert wird. Der Leiter des WSA Meppen hat deshalb frühzeitig Kontakt mit dem WSA Bremen aufgenommen und um Unterstützung gebeten. In Bremen gab es einen Neubausachbereich, der gerade erst einen Schleusenneubau abgeschlossen hatte. So kam es zu einer Kooperation beider Ämter auf Grundlage eines Projektauftrages. Unter der Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Grabau wurden die ersten Arbeiten im Jahre 2006 aufgenommen.

Für die Grundinstandsetzung wurden insgesamt rund 50 Millionen Euro investiert, damit der DEK auch zukünftig eine zuverlässige Wasserstraße bleibt. Neben der Ertüchtigung im Bereich Elektrotechnik, Maschinen-, Stahlwasser- und Massivbau wurde auch die Möglichkeit eingerichtet, sämtliche Schleusen von der Leitzentrale in Meppen fernbedienen zu können. Hierzu wurde gleichzeitig die Leitzentrale Meppen im Rahmen eines Fernbedienungskonzeptes eingerichtet. Die Schifffahrt musste in dieser Zeit mit wiederkehrenden Einschränkungen umgehen. Die Grundinstandsetzung war nur zu einem Teil während des laufenden Betriebes möglich. Für Zeiträume bis zu einem halben Jahr mussten die Kammern ganz gesperrt werden und der Verkehr musste durch die direkt daneben liegenden, kleineren Kammern durch. Dies führte zwar zu Einschränkungen in der Abladentiefe, doch der Verkehr auf der DEK-Nordstrecke konnte für das Europaschiff durchgängig gewährleistet werden.

Wasser- und
Schifffahrtsamt Meppen
Herzog-Arenberg-Str.66
49716 Meppen

Mein Zeichen
2-231.2/PA-DEK 6

28. August 2015

Thorsten Seiwald
Telefon (05931) 848 - 330

Zentrale 05931 848-111
Telefax 05931 848-28222
wsa-meppen@wsv.bund.de
www.wsa-meppen.wsv.de



Abschlussprojekt
Schleuse Hüntel

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes bedankt sich für das Verständnis in diesem langen Zeitraum und wünscht der Binnenschifffahrt unter den nun deutlich verbesserten Rahmenbedingungen weiterhin eine gute Fahrt auf der DEK-Nordstrecke!

Im Auftrag:
Seiwald